

Standpunkte

zur Frühjahrsession 2020 der Eidgenössischen Räte

17.060 (NR/ev. SR) Volksinitiative. Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt. Entwurf 1

NEIN zur Volksinitiative. Schweizer Unternehmen sehen sich einer erhöhten Gefahr kompromittierender Klagen von selbsterklärten Hilfsorganisationen ausgesetzt. **Die zu weit gehende Haftung ist international nicht abgestimmt** und beispiellos, womit man sich mit einem **schädlichen Schweizer Alleingang** konfrontiert sähe. Schweizer Gerichten droht zudem eine aufwendige Zusatzlast, die allfällig Betroffenen im Ausland kaum etwas bringen würde.

16.077 (NR/ev. SR) OR. Aktienrecht. Entwurf 2

NEIN zum indirekten Gegenentwurf des Nationalrats zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative (UVI), da dieser wesentliche Anliegen der Wirtschaft nicht aufnimmt. Vielmehr hat der Bundesrat eine international abgestimmte Lösung aufgezeigt, welcher der Ständerat gefolgt ist. scienceindustries unterstützt diesen Gegenvorschlag und damit die Minderheit Bregy der RK-N, welcher einen echten Kompromiss darstellt.

17.059 (NR/SR) Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz. Entwurf 3

scienceindustries spricht sich für einen zeitnahen **abschluss der Revision des DSG aus.** Dies unter Berücksichtigung der seitens economiesuisse eingereichten Anträge der Wirtschaft. Wir lehnen eine Sonderlösung für ein «Profiling mit hohem Risiko» ab und begrüßen hier den Beschluss der Mehrheit der SPK-N (Festhalten an Fassung Nationalrat), da andernfalls eine Schweizer Sonderlösung geschaffen wird.

19.068 (NR) Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten. Übereinkommen

scienceindustries spricht sich für eine rasche **Ratifizierung des Übereinkommens aus.** Damit setzt die Schweiz ein wichtiges Signal in ihrem Umgang mit Datenschutz, welches auch im Rahmen der laufenden Äquivalenzbeurteilung durch die Europäische Kommission hilfreich ist.

19.3703 (NR) Mo. SR Dittli. Medikamentenkosten - es braucht Anpassungen beim Zulassungs- und Preisbildungssystem im Bereich der Grundversicherung

NEIN zur Motion. Es muss eine echte Gesamtbetrachtung der Kostenfolgen im Gesundheitssystem aufgezeigt werden, in welcher den Kosten von Arzneimitteln auch deren Nutzen gegenübergestellt werden. Die Motion richtet den Fokus indes nur auf ein zusätzli-

ches Preiskriterium (Krankheitshäufigkeit, sog. Prävalenz), was keine echte Gesamtbetrachtung ermöglicht.

19.037 (NR) Volksinitiative und indirekter Gegenvorschlag. Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise

NEIN zur Volkisinitiative und zum indirekten Gegenvorschlag. Die heutige Rechtspraxis reicht aus, um gegen Unternehmen vorzugehen, die eine marktbeherrschende Stellung einnehmen. Das Kartellrecht muss weiterhin den Schutz des wirksamen Wettbewerbs bezwecken und nicht die Beeinflussung der Preisgestaltung von Unternehmen oder die Anordnung von Liefer- und Kontrahierungspflichten. Der erklärte Zweck der geforderten Revision – die Senkung des Schweizer Preisniveaus – kann mit den vorgeschlagenen Mitteln vorhersehbar nicht erreicht werden. Vielmehr werden lediglich unrealistische Erwartungen geweckt.

20.009 (NR/SR) Aussenwirtschaftspolitik 2019. Bericht

scienceindustries begrüsst die **Bestrebungen des Bundesrates sich im kommenden Jahr für die Reform der WTO einzusetzen,** eine Klärung mit der EU zu erreichen, die wirtschaftspolitischen Interessen der Schweiz in internationalen Foren wie der OECD einzubringen sowie das bestehende Freihandelsnetz mit Verhandlungen mit Indien, Malaysia und Vietnam weiter auszubauen. Bei seinen Bestrebungen gilt es zu beachten, dass nur **multilaterale, international abgestützte Regelungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und der verantwortungsvollen Unternehmensführung** angestrebt werden. Auf nationale Alleingänge soll grundsätzlich verzichtet werden. Die Schaffung guter Rahmenbedingungen zwecks Sicherung und Ausbau des Wohlstandes durch die fortschreitende Digitalisierung ist aus Sicht von scienceindustries für den Wirtschaftsstandort Schweiz von hoher Wichtigkeit.

18.3021 (NR) Mo. Rieder. Schutz der Schweizer Wirtschaft durch Investitionskontrollen

NEIN zu Investitionskontrollen in der Schweizer Wirtschaft. scienceindustries setzt sich seit jeher für eine offene Politik der Schweiz gegenüber Investitionen aus dem Ausland ein. Diese sichern dem Wirtschaftsstandort Schweiz einen ausreichenden Zufluss von Kapital und Wissen und tragen so zur Wertschöpfung sowie zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Bereits heute gibt es für sicherheitsrelevante Bereiche in der Schweiz spezifische Regulierungen. Werden Investitionskontrollen eingeführt, besteht die Gefahr, dass Auslandsinvestitionen von Schweizer Unternehmen erschwert werden. Erstklassige Rahmenbedingungen und somit ein international wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort Schweiz sind der beste Schutz für unsere Unternehmen.

19.313 (SR) Kt.IV. Genf. Referendum über das Freihandelsabkommen mit dem Mercosur

NEIN zur Kt.IV. betreffend der Durchführung eines fakultativen Referendums über das Freihandelsabkommen mit dem Mercosur. Das Parlament ist aus Sicht von scienceindustries durchaus in der Lage, ein verhandeltes Freihandelsabkommen zu beurteilen und basierend auf den vorliegenden Informationen darüber zu entscheiden. Ein Referendum führt neben dem Zeitverlust dazu, dass die Schweiz ihren Ruf als verlässlicher Verhandlungspartner schädigt, womit zukünftige Verhandlungen erschwert würden. Dies ist gerade in Zeiten des aufkeimenden Protektionismus nicht im Sinne eines starken und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandorts.

19.302 (SR) Kt.IV. Jura. Mercosur-Abkommen. Ausklammerung der Agrarprodukte im Interesse der jurassischen Landwirtschaft

NEIN zur Kt.IV. und somit zu Ausklammerungen von Agrarprodukten aus dem Mercosur-Abkommen. scienceindustries erachtet es als nicht zielführend, Produkte kategorisch aus dem Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten auszuklammern. Eine Ausklammerung führt zu einer **Benachteiligung von Schweizer Unternehmen gegenüber Mitbewerbern aus der EU und sendet ein falsches Signal an zukünftige Freihandelspartner.**

18.4396 (SR) Mo. NR Arslan. Mehr Transparenz und Informationen bei Verhandlungen über Freihandelsabkommen

NEIN zur Motion. scienceindustries erachtet das Vorhaben des Bundesrates, den Dialog mit dem Parlament über die laufenden Freihandelsverhandlungen im Rahmen des Möglichen zu intensivieren und die Aussenpolitischen Kommissionen systematischer über den Stand der einzelnen Prozesse zu informieren, als ausreichend. Es gilt dabei sicherzustellen, dass die Verhandlungsposition der Schweiz nicht geschwächt wird.

18.308 (SR) Kt.IV. Jura. Glyphosat und Vorsorgeprinzip; 18.319 (SR) Kt.IV. Genf. Schluss mit dem Einsatz von Glyphosat in der Schweiz

NEIN zu beiden Kt.IV. Über 800 wissenschaftliche Studien, die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA), die Europäische Chemikalienagentur (ECHA), das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), die US-Umweltbehörde EPA und weltweit alle nationalen Zulassungsbehörden beurteilen den Wirkstoff bei sachgerechter Anwendung als sicher.

19.3207 (SR) Mo. NR Guhl. Das dramatische Bienen- und Insektensterben rasch und konsequent stoppen; 20.3010 (NR) Mo. UREK-NR. Insektensterben bekämpfen

JA zu beiden Motionen. Mehrere Ursachen führen zum Insektenrückgang, welcher nicht nur in landwirtschaftlichen Gebieten zu beobachten ist: Im Zentrum stehen die zersiedelte und ausgeräumte Landschaft, die mangelhafte Qualität der Insektenhabitate und wachsende Lichtemissionen. Eine saubere Analyse

dieser Ursachen und darauf abgestützt zielführende Massnahmen in allen Bereichen sind notwendig.

17.071 (NR) Geschäft des Bundesrates. Ja zur Totalrevision des CO₂-Gesetzes nach 2020

JA zum nationalen Verminderungsziel von 50%. Die Industrie hat bei der Reduktion der CO₂-Emissionen bereits einen signifikanten Beitrag geleistet. Die Methodik der Reduktion soll jedoch eine geeignete Flexibilität vorsehen. Unternehmen, die eine Zielvereinbarung eingehen, sollen selbst bestimmen können, ob sie Auslandsreduktionen anrechnen lassen wollen. **Eine Erhöhung der weltweit bereits höchsten CO₂-Abgabe auf Brennstoffe lehnt scienceindustries ab.** Wir empfehlen der Minderheit der vorberatenden Kommission UREK-N, die sich für eine maximale Abgabehöhe von 120 CHF einsetzt, zu folgen. Den Beschluss der UREK-N, Abgabebefreiung durch Zielvereinbarungen für alle zu ermöglichen, begrünnen wir: damit können die Verminderungspotenziale der Wirtschaft ausgeschöpft werden.

19.3755 (SR) Mo. NR Guhl. Volkswirtschaftlich effiziente Integration erneuerbarer Energien in die Stromnetze

JA zur Motion für eine volkswirtschaftlich effiziente Integration erneuerbarer Energien in die Stromnetze. Die Umstrukturierung der Stromversorgung hat einen signifikanten Einfluss auf die zukünftige Gestaltung der Stromnetze. scienceindustries setzt sich dabei für innovative und gleichzeitig wirtschaftlich effiziente Lösungsansätze ein. Damit wird auch ein konkreter Beitrag zum Erhalt der Versorgungssicherheit geleistet.

20.3004 (NR) Mo. KVF-NR. Chlorimporte in die Schweiz ausschliesslich mit RID+ Kesselwagen

NEIN zur Motion weil deren Inhalt bereits vollumfänglich umgesetzt ist. Durch starke Anstrengungen der chlorbeziehenden Industrie und der Chlorlieferanten gelang bereits Ende 2019 der entscheidende Durchbruch. Da die vollständige Umstellung auf RID+ Kesselwagen im Rahmen der Umsetzungsorganisation "Gemeinsame Erklärung II" bereits verbindlich zugesagt und nachhaltig realisiert ist, ist diese Motion nicht erforderlich. Auch die längerfristige Überprüfung der Umsetzung durch die beschriebene Umsetzungsorganisation ist bereits sichergestellt.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie 47% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor

Tel. 044 368 17 20

stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Stv. Direktor

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch